

Protokoll der Konventssitzung vom 23.11.2011

Sitzungsleitung: Jens Kohlstock, Veronika Dorn

Protokoll: Michelle Klein und Franz-Xaver Geiger

Anwesende Fachschaften: Katholische Theologie, Jura, BWL, VWL, Tiermedizin, Geschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Philosophie, Religionswissenschaft, Pädagogik, Psychologie, Schulpsychologie, Sonderpädagogik, Japanologie, Archäologie, Orientalistik, Ethnologie, Europ. Ethnologie, Anglistik, DaF, Germanistik, Komparatistik, Slawistik, Politische Wissenschaft, Bioinformatik, Informatik, Mathematik, Statistik, Physik, Chemie, Biologie, Geografie, Geowissenschaften

Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Jens Kohlstock begrüßt den Konvent.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 34 anwesenden Fachschaften beschlussfähig.

TOP 3 Festlegung der Tagesordnung

TOP 8.6 Verlängerung AK U-Kino nach vorne

GeFü- und EHL-Bericht nach vorne

Einfügung der Initiativanträge Technik und Couch

Zukunftswerkstatt Hochschule nach vorn

Uni-Sommerfest nach vorne

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung: einstimmig angenommen

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 9.11.2011

Keine Änderungswünsche.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 8.6 [vorgezogen] Verlängerung des AK U-Kino

Christoph H. (U-Kino) stellt den AK kurz vor und bittet um Wiedereinsetzung des AKs.

Das Team hat sich in diesem Semester personell stark vergrößert und es wurden auch schon vier Filme erfolgreich gezeigt.

Frage nach der Auswahl der Filme. Eine Auswahl bekannterer Filme ist erwünscht. Christoph erklärt, dass bei der Auswahl u.a. darauf geachtet wird, dass verschiedensprachige Filme gezeigt werden. Zudem sollen nicht nur Blockbuster, sondern auch Filme außerhalb des Mainstream im Programm sein.

Bisher waren auch immer ca. 90 bis 120 Zuschauer anwesend, so dass die Kosten für die Ausleihe durch die Eintritte gedeckt wurden.

Abstimmung: einstimmig angenommen

Christoph bittet alle Fachschaften und Gäste, Werbung für die Filme zu machen, indem Plakate aufgehängt werden, Flyer verteilt werden, die Facebook-Seite geliked wird.

TOP 6 Bericht der Geschäftsführung

Finanzen: Momentan hat die StuVe ca. 7000 Euro übrig. Die genaue Lage hängt davon ab, was noch eingereicht und was von der Verwaltung abgelehnt wird.

Petra Ungermann, die Mitarbeiterin der StuVe, berichtet, bei welchen Fachschaften es Probleme gibt. Einige Fachschaften werden gebeten sich bei Frau Ungermann zu melden.

Friedrich S. berichtet, dass Fachschaften übriges Geld auf den Konvent übertragen können. Der Konvent verausgabt das Geld dann möglichst sinnvoll.

Esther D. (Senat) berichtet stellvertretend für die Geschäftsführung von der Bildungsstreik-Demo am 17.11. 2011: Es waren zu Spitzenzeiten ca. 3000 Personen anwesend. Ein Großteil davon waren SchülerInnen. Die Partizipation und Mobilisation der Studierenden lässt zu wünschen übrig. Nach der Demo wurde von Einzelnen ein Hörsaal besetzt. Die StuVe hat das nicht unterstützt, sich auch nicht inhaltlich eingemischt, aber sich um eine sinnvolle Kommunikation zwischen Verwaltung, Polizei und Besetzenden gesorgt. Von irgendwem wurde eine Pressemitteilung veröffentlicht, in der steht, dass die StuVe eine Vollversammlung einberufen wollte und dies von der Verwaltung nicht erlaubt worden sei. Wir distanzieren uns davon, machen das aber nicht öffentlich, weil die PM sowieso nicht ernst zu nehmen ist.

Michelle K. berichtet von der LAK: Es soll einen öffentlichen Hochschulgipfel geben, den die LAK initiiert und organisiert. Ziel ist mit allen Parteien ins Gespräch zu kommen und sich konstruktiv vorzutun. Das Thema des ersten Gipfels ist „Hochschulfinanzierung“. Ob Heubisch dazu eingeladen werden soll, ist noch nicht geklärt.

TOP 9.2 [vorgezogen] Bericht aus der Erweiterten Hochschulleitung

Friedrich S. berichtet: Zahlen der Seniorenstudierenden sind auf Grund der erhöhten Studiengebühren gesunken.

Im TIMES Higher Education Rating hat die LMU gut abgeschnitten.

Eine Weiterarbeit im Ruhestand ist weder für Profs noch für wissenschaftliche Mitarbeiter nicht erwünscht, um Nachwuchs Platz zu machen.

Bald finden die Begehungen für die Exzellenzinitiative statt.

Hochschulpakt Lehre: Die Erfolgsaussichten können – laut Präsidium – überhaupt nicht bewertet werden.

Uni Bayern e.V. hat ein Papier zum strukturierten Promotionsstudium veröffentlicht. In der LMU ist das nicht erwünscht.

TOP 8 Anträge

Initiativantrag Technik

Theodor F. (Senat) bittet den Antrag auf 5000 Euro aufzurunden um bei Versandkosten etc. sicher zu gehen. Der Antragsteller übernimmt den Änderungsvorschlag.

Abstimmung: Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Initiativantrag Sofas

Couch kaufen: Rahmen 2000€. Soll gekauft werden, damit es in der StuVe mal wieder schöner aussieht. Genaue Details im Antrag. Preisbegründung: Bezug ist komplett waschbar. Hohe Raumauslastung wird als weiterer Grund für die Neuanschaffung angefügt.

Gracia B. (VWL) merkt an, dass der Vorteil der Waschbarkeit nur ein Vorteil ist, wenn sich auch jemand um die Wäsche kümmert. Alle sind angehalten, sich verantwortlich zu fühlen.

Abstimmung: Mit sechs Enthaltungen angenommen.

8.3 Zukunftswerkstatt Hochschule

Marina L. (Antragstellerin) stellt ihr Konzept vor: Am 3. Dezember gibt es ein inhaltliches Vorbereitungstreffen bei Marina mit Tee und Plätzchen. Alle sind eingeladen mitzuhelfen. Kontakt ist v.a. über Facebook möglich: [facebook.com/ marina.lessig@online.de](https://www.facebook.com/marina.lessig@online.de)

Abstimmung über die räumliche und ideelle Unterstützung dieser Veranstaltung: Einstimmig angenommen.

8.2 Verlängerung des AK Uni-Sommerfest

Benjamin, Tabea M. und Ralph F. (Sommerfest) stellen das Konzept, das der Arbeitskreis und die Geschäftsführung bezüglich der Eintrittspreise ausgearbeitet haben: Geschäftsführung und AK erstellen einen Finanzplan, über den der Konvent dann abstimmt.

Lambert H. (Japanologie) fragt, was passiert, wenn der Konvent den Finanzplan ablehnt.

Ralph F. erklärt, dass natürlich ein Ausgleich gesucht wird. Falls aber der Konvent ein Konzept beschließt, das die Organisatoren für undurchführbar halten, werden sie dieses nicht ausführen, weil sie ja selbst haften.

Abstimmung: Der AK wird einstimmig wieder eingesetzt.

TOP 5: Bewerbung zur Gleichstellungsreferentin

Judith S. stellt sich vor.

Thomas R. (Informatik): Mitglied in einer Partei? Umgang mit Interessenskonflikten?

Judith S. (Theaterwiss.): Bin Mitglied keiner Partei, aber im sds aktiv. Wenn großer Interessenskonflikt, dann Rücktritt.

Florian B. (Vorsitz): Es gab vor längerem eine Kampagne über Sexismus in der Werbung, hat ziemlich viel gekostet. Wie sieht es mittlerweile damit aus?

Judith S.: Die Ausstellung ist jetzt fertig, Ort und genaue Planung kommt noch, wird auf jeden Fall stattfinden.

Theodor F. (Senat): Woher nimmst du die Zeit, Du machst schon viel? Wenn's zu viel wird, wie gehst Du damit um?

Judith S.: Ich studiere Theaterwissenschaften und habe eine flexible Zeiteinteilung. Habe die letzten Semester gesehen, dass es geht. CaZe mache ich z.B. nicht mehr. Gewählte Ämter gehen vor. Werde mich auch um Nachwuchs bemühen.

Esther D. (Senat): Findet die Bewerbung sehr gut, v.a. wegen des wichtigen Themas Gleichstellung. Wegen dieses Themas sollte auch sds kein Problem sein.

Florian B.: Wir haben schon viele Referate, wie siehst Du die Überschneidung o. Zusammenarbeit mit z.B. Kultur- und LesBiSchwulem Referat?

Judith S.: Es wird Kooperationen geben, z.B. vllt. auch mit U-Kino. Genug eigene Thematik aber vorhanden.

FS Religionswissenschaften geht um 19.18 Uhr.

Abstimmung: 32 Fachschaften (158 Stimmen) dafür, 1 (2) Enthaltung --> gewählt.

Abstimmungsverhalten siehe Stimmzähler.

8.4 AK Gewerkschaften

Oskar F. stellt den AK und seine Aktivitäten vor.

Florian B. (Vorsitz): Ihr seid etwas negativ aufgefallen in der Vergangenheit, vor allem in Sachen Ordnung halten in der StuVe.

Oskar F.: War mir nicht bekannt, ist natürlich Sauerei. Wird nicht mehr vorkommen.

Thomas R. (Informatik): Wollt ihr Öffentlichkeitsarbeit betreiben? Habt ihr personelle Überschneidungen mit dem AK Gegenargumente? Und es gab Raucher in der StuVe (von euch).

Oskar F.: Werde durchsetzen, dass das nicht mehr vorkommt. Die waren nicht von uns, da es uns letztes Semester nicht gab. Wollen Diskussionsveranstaltungen organisieren. Ich bin nicht beim AK Gegenargumente, wüsste auch nicht, dass sonst jemand aus dem AK dabei ist. Haben das auch nicht vor. Außerdem bin ich in keiner Partei.

Theodor F. (Senat): wenn ihr Öffentlichkeitsarbeit wollt, müsst ihr den Antrag ändern

Oskar F.: ändert den Antrag, fügt den Aspekt der Öffentlichkeitsarbeit hinzu

Theodor F.: Was kann der AK für die StuVe leisten?

Oskar F.: Es gibt an Uni nicht nur Studis, sondern auch Leute mit Arbeitsvertrag. Außerdem wollen die Gewerkschaften auch Ansprechpartner und Unterstützung z.B. bei Demos sein. Wir können außerdem Sachen wie Studiengebühren in größeren gesellschaftlichen Kontext setzen.

Theodor F.: Mitarbeit in der StuVe? Arbeitssitzungen?

Oskar F.: Sind relativ neu, daher noch kein Bericht von uns. Sicher Lust auf Mitarbeit in der StuVe.

Malte S. (Statistik): StuVe will sich stärker mit Mitarbeitern vernetzen - aber ihr sollt euch auch in StuVe vernetzen.

Jasper M. (Jura): Rechtsberatung?

Oskar F.: Im Rahmen unseren Möglichkeiten, würde sonst an GEW z.B. weiterleiten.

Thomas R.: Wie wird der Einfluss der GEW auf die Veranstaltungen sein?

Oskar F.: Wir handeln nicht in deren Auftrag, auch wenn viele von uns da Mitglied sind. Haben eben gute Kontakte zu Referenten, soll aber keine Propagandaveranstaltung sein, die kann der GEW auch selber machen.

Abstimmung: Mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen.

8.5 Qualitätsentwicklung

Malte S. stellt den Antrag vor.

Esther D. (Senat): Was genau habt ihr mit dem Antrag vor?

Malte S. (Statistik): Soll Konzept sein, welches auch auf Homepage veröffentlicht werden soll.

Außerdem wird es später im Ausschuss für Lehre und Studium vorangetrieben.

Lambert H. (Japanologie): Wir in der FSI wollen die Punkte einzeln abstimmen, stimmen nicht mit allem überein.

Malte S.: Wir übernehmen das.

Abstimmungen:

Vorwort: Mit 3 Enthaltungen angenommen.

Regelmäßiger Austausch: Mit 2 Enthaltungen angenommen.

Evaluationen: Mit 2 Enthaltungen angenommen

Akkreditierung: Mit 12 Enthaltungen angenommen

Ansprechpartner: Mit 2 Enthaltungen angenommen.

Lehrpreise: Mit 3 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

Lehre bei Berufungen: Mit 7 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Lambert H. fände es gut, wenn der Lehrpreis nochmal diskutiert wird

Theodor F. (Referent für Studium): Das ist Konventsbeschluss, wir diskutieren jetzt nicht nochmal drüber. Mitarbeit ist schon lange gewünscht, Fragen auch vor dem Konvent möglich.

Esther D. (Senat): Genau, fragt bitte vorher.

8.7 Service Learning

Theodor F. (Referent für Studium): Beschwerde an alle, weil nur einige den Antrag gelesen haben.

Wenn ihr nicht informiert seid, könnt ihr nicht qualifiziert abstimmen. Ihr seid von den Fachschaften extra aufgestellt, nehmt die Verantwortung wahr. Ansonsten ist dieses demokratische Gremium nutzlos.

Theodor F. stellt den Antrag vor.

Stefan L. (Jusos): Informiert euch beim TU-AStA, die vergeben für einige AStA-Projekte jetzt ECTS und finanzieren das wohl auch teilweise aus Studiengebühren. Schaut mal, wie das läuft, und schaut, wo das Geld herkommt.

Florian B. (Vorsitz): Durch Bologna haben die Studis weniger Zeit, das wäre Anreiz, dass sie ihre verbleibende Zeit damit füllen und das als Studienzeit quasi angerechnet wird.

Esther D. (Senat): Für wie realistisch haltet ihr das denn? Danach würde man den Arbeitsaufwand vielleicht besser bestimmen können.

Theodor F.: Wird in den nächsten 2-3 Jahren nichts werden, ist mittel- bis langfristiges Projekt.

Wenn Dynamik wird jetzt anhält, könnte das durchaus in 5-10 Jahren kommen. StuVe sollte sich aber auch mit langfristigen Themen beschäftigen.

DAF geht 19.53 Uhr

Thomas R. (Informatik): Studium ist nicht nur „Ausbildung“, sondern beinhaltet auch gesellschaftliche Aspekte. In Einzelfällen sind wohl auch schon ähnliche Sachen anerkannt worden. Ehrenamtliche Arbeit wird meistens auch nach ECTS weitergemacht. StuVe sollte sich inhaltlich zu dem Thema positionieren. Ist ein Thema für alle Studis, da Vernetzung von Uni („Elfenbeinturm“) mit Gesellschaft.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Bin selbst noch unsicher--> deshalb Beschäftigung mit dem Thema sicher nützlich. An der LMU wohl aber nicht möglich wegen Verwaltung, da es für die Aufwand wird. Die wird sich entgegenstellen. Es ist wichtig, dass es mehr ehrenamtliches Engagement gibt,

die Frage ist eben wie. ECTS sind eine Art Vergütung, inwieweit hat das dann Einfluss auf die Arbeit? Soll aber nur Input sein, kein Urteil.

Theodor F.: Stichwort Umsetzung: Wir sind relativ gut in der Uni vernetzt, kommt natürlich auch auf unsere Nachfolger an.

Adrian H. (Geschichte): Kann den Punkt gut verstehen, auch aus Selbsterhaltungstrieb der Fachschaften. Frage ist, wie kann man die tatsächliche Leistung erfassen? Und: ist es noch „Engagement“, wenn es ECTS dafür gibt? Und: einige Studiengänge haben sehr bürokratische ECTS-Regelungen, wird schwierig.

Theodor F.: Es geht nicht um Engagement in Fachschaften, sondern externes.

GO-Antrag von Esther D. auf Schließung der Redeliste

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Theodor F. macht nochmal Werbung fürs Referat und die Fachschaftenveranstaltung.

Hannah M. (Archäologie): Wie sieht es mit Benotung aus? Fände das dann kritisch.

Theodor F.: Es gibt bereits Unis, die das durchführen. Die ECTS werden meist nicht benotet.

Christina (Komparatistik): Studiengebührenerlass für Engagement ist was ähnliches und da haben wir uns im Konvent mal dagegen ausgesprochen. Sehe das daher kritisch.

Theodor F.: Den Aspekt werden wir beachten und diskutieren.

Thomas R.: Image des Studis als „Schmarotzers“; könnte durch Ehrenamt revidiert werden.

Wunsch nach Extra-treffen zu dem Thema - Theodor F. wirbt in dem Rahmen nochmal für Fachschaftenveranstaltung und wird auch nochmal Extramail für das Thema rumschicken und da auch nochmal rumfragen.

Abstimmung: Mit 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

8.8 StuVe-Weihnachtsfeier

Stefan L. (Jusos) stellt den Antrag vor.

Pädagogik und Schulpsychologie gehen um 20.06 Uhr

Esther D. (Senat): Wir würden diese Feier gerne erstmal intern halten, um interne Kommunikation verbessern. Veranstaltung mit Externen würden wir dann vielleicht im Januar machen, Idee ist sicher nicht schlecht.

Stefan L.: Externe machen aber auch viel für StuVe, sind deren Teil.

Mona B. (Volkskunde): Findet das öffentliche auch kritisch, v.a. auch im Hinblick auf Diskussionskultur (Weihnachts“feier“) und Finanzen. Politisches treffen, welches nicht der Konvent ist, ist vielleicht sinnvoller.

Stefan L.: Zu Finanzen: Werden so nicht viel mehr Leute, Veranstaltung wird eh in StuVe stattfinden.

Thomas R. (Informatik): Auch trennen zwischen Feier und öffentlicher Veranstaltung. Vor Feiertagen ist das auch wenig sinnvoll, besser danach.

GO-Antrag von Lambert H. (Japanologie) auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Michelle K. (Gefü).

Abstimmung: 9 dafür 18 dagegen. Die Diskussion wird fortgesetzt.

Stefan L.: Das soll kein Vortragsabend sein, wirklich mehr Feier. Und findet es blöd, dass Hochschulgruppen nicht als „intern“ angesehen werden.

Theodor F. (Senat): Sobald sich Leute aus den HSGs einbringen sind sie doch automatisch intern, aber als Person. Nicht als HSG. Außerdem sollte es auf der Feier der StuVe um interne Kommunikation und Probleme gehen. Will daher nicht, dass Externe, v.a. als Organisationen dabei sind. Engagierte sollen gerne kommen, will aber nicht extra RCDS und LGH zu dieser Feier einladen (zu dem Treffen nach Weihnachten aber schon).

BWL geht 20.16 Uhr

GO-Antrag von Malte S. (Statistik) auf Schließung der Redeliste.

Ohne Gegenrede angenommen.

Michelle K. (Gefü): Zum Konzept: Was bringt es denn, die Aktiven den Aktiven zu erläutern? Wer in pol. HSG ist, weiß auch von StuVe und andersherum und würde sich, wenn interessiert, sowieso

dort einbringen. Außerdem Finanzierung kritisch, gerade vor Weihnachten.

Stefan L.: Es gehen aber auch viele Leute von politischen Gruppen in StuVe und andersherum. Zu Finanzierung: muss von StuVe geklärt werden.

Timothy H. (Jusos): Wenn das nur ein Fest für Gewählte ist, ist es doch eh unsinnig. Wenn's ein Treffen die Aktiven sein soll, dann auch politische HSGs, denn diese tragen die Ideen in die Parteien. Unsere Vorstellung dauert eh nicht lang. Ein Fachschaftentreffen ist halt was anderes. Und das ist dann kein „internes“ treffen mehr, sondern ein Amtsträger-Vernetzungstreffen.

Esther D.: Bitte Antragsänderung auf Datum im neuen Jahr und neuen Titel.

Stefan L.: Änderung wird angenommen.

Esther D. betont nochmal, dass es bei Zustimmung natürlich beide Veranstaltungen (Feier und Treffen) geben wird. Zu Weihnachtsfeier sind auch HSGs gern eingeladen.

Abstimmung über: „Neujahrsfest“, Zeitraum: 15.-30. Januar.

Abstimmung: Mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

8.9 Materialien für die CaZe

Slawistik geht.

Marten B. (CaZe) stellt den Antrag vor.

Lambert H. (Japanologie): In der StuVe gibt es eine Kamera und „nur“ eine Kamera ohne Zubehör hilft euch eh wenig.

Marten B.: Wir können auch gern darauf verzichten, wenn es die gibt.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Ausstattung für Werbung: gut. Student-Version können wir aber nicht kaufen. Rein rechtlich. Es gibt aber verbilligt vom LRZ eine für ca. 340 €. Unsere jetzige ist schon ein paar Jahre alt, daher Vorschlag: für StuVe 2 Lizenzen kaufen, kosten 700 €. (Sind gleichzeitig nutzbar, bezieht sich nicht auf 2 Computer.) Wäre auch privat für AK-Mitglieder nutzbar.

Michelle K. (Gefü): Anmerkung zu den Finanzanträgen: evtl. erst Anschaffung im Januar, je nach Haushaltssituation.

Judith S. (Theaterwiss.): Habt ihr das Logo schon beschlossen und müssen es eigene CaZe-Shirts sein, taugt nicht auch StuVe?

Marten B.: CaZe wäre uns schon wichtig, Logo steht fest und hat mittlerweile auch Wiedererkennungswert. SoS könnte aber durchaus mit drauf.

Timothy H. (Jusos): Corporate Identity kann ich verstehen, aber muss das bei euch wirklich sein? Ihr erscheint selten, mit geringer Auflage. Wirklich Wiedererkennungswert? Investiert lieber Arbeit in die Zeitung.

Marten B.: Letzte Ausgabe wurde mit Katzenohren ausgeteilt, lief gut, auch gute Auflage (ca. 4000 Stück). Wollen zukünftig 2-mal im Semester erscheinen, bereits Wiedererkennungswert. Man beginnt mit Corporate Identity auch nicht erst, wenn es die Marke schon gibt, sondern um sie zu etablieren.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Sowas wirkt ja auch nach innen; kleine Belohnung für eigene Arbeit.

Florian B. (Vorsitz): Einheitliches Auftreten ist eine gute Sache. Zu creative suite: bitte 3 Versionen anschaffen, wir nutzen das häufig, speziell bei Aktionen.

Antrag wird auf 3 Versionen geändert.

Lambert H.: Punkte des Antrags bitte einzeln abstimmen. Warum Preise für Sponsoren bei der Auflage so billig? Und den Konvent genau über Menge und Preis der zu kaufenden Sachen informieren.

Marten B.: Anträge sollen auch nicht zu kleinteilig sein. Haben die Summe eben überschlagen.

Thomas R.: Mit 3 Lizenzen wären wir bei 900 bis 1000 €, wenn ihr die Kamera zurückzieht, bleiben wir ungefähr bei gleicher Summe. Außerdem zeitliches Problem, müssen Anschaffung dann schnell beschließen.

Florian B.: Investition ist auch langfristig, neue Software.

Michelle K.: Wir kaufen das Sofa dann einfach später.

Abstimmungen:

Kamera: wird zurückgezogen.

Adobe Creative Suite: einstimmig angenommen.

Ausstattung der CaZe: mit 2 Gegenstimmen angenommen.

8.10 Finanzierung von Roll-Ups

Michelle K. (Gefü) stellt den Antrag vor. Begründung mehrere Roll-Ups: damit wir auch mal Ersatz haben.

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): Was ist mit Roll-Ups mit Organigramm drauf?

Michelle K. (Geschäftsführung): Da müssten wir dann ein breites Roll-Up nehmen. *Änderung des Antrags auf 4 Roll-Ups bzw. bis zu 250€.*

Abstimmung: einstimmig angenommen.

8.11 AK Tierrechte

GO-Antrag auf Vertagung von Thomas R. (SoftKom-Referent)

Gegenrede Florian B. (Vorsitz)

Abstimmung: 5 dafür, Rest dagegen, Antrag wird behandelt.

AK stellt den Antrag vor.

Florian B.: Grundsätzlich schön. Hauptsächlich wollt ihr intern debattieren, oder sind größere Aktionen geplant? Öffentlichkeitsarbeit muss dann im Antrag drinstehen.

AK: Erst mal intern positionieren, dann mit anderen Leuten, z.B. Philosophen, Tiermediziner austauschen. Dann vielleicht auch nach außen tragen, z.B. Diskussionsrunde. Öffentlichkeitsarbeit wird zum Antrag ergänzt.

Marcel N. (Physik): Ihr wollt AK nur gründen, um Rechtfertigung für eure Arbeit zu haben. Oder auch Anknüpfung an StuVe?

AK: Würden uns auch mit StuVe vernetzen wollen, je nachdem, wie das gewünscht ist.

Adrian H. (Geschichte): Wo ist der hochschulpolitische Bezug? Außer Tiermedizin.

AK: Es gibt auch mehr Studiengänge, die das tangiert. Z.B. Philosophie, sogar Literaturwissenschaften.

20.51: Sonderpädagogik geht.

Michael S. (Kulturreferent): Hat das eine politische Richtung?

AK: Nein, sind auch nirgendwo Mitglied, soll offene Gruppe für Interessierte sein.

Thomas R.: Fällt das nicht in Aufgabenbereich z.B. der FS Tiermedizin? Und was genau wollt ihr machen?

AK: Wird ja bisher scheinbar noch nicht diskutiert. Angedacht wäre z.B. eine Vortragsreihe und halt kleinere Diskussionen auch mit anderen Fächern.

Michael S. (Biologie): Wie steht ihr denn allgemein zu Tierversuchen? Bei uns sind die essentiell.

AK: Darum geht es ja, das zu diskutieren. Inwiefern die Versuche notwendig sind, Durchführung der Versuche, Haltung der Versuchstiere. Und einfach mal ein Bewusstsein für das Thema schaffen.

GO-Antrag von Gracia B. (VWL) auf Schließung der Redeliste.

Ohne Gegenrede angenommen.

Mona B. (Volkskunde): Warum unbedingt StuVe- AK? Thema ja doch mehr gesellschaftspolitisch und auch erst interne Positionsfindung. Ist das wirklich Aufgabe eines AKs?

AK: Viele Menschen werden in ihrem Studiengang damit konfrontiert, für diese Studis soll das auch eine Plattform sein.

Veronika D. (Vorsitz): Wollt ihr nicht mit Umweltreferat zusammenarbeiten?

AK: Wir wissen nicht, woran und wie genau die arbeiten.

Felix (Tiermedizin): Wir haben einen eigenen Tierschutz dafür. Ist halt bei uns ein Pflichtpraktikum. Was wollt ihr bezwecken, warum in dem Rahmen.

AK: Weil das bestimmte Leute eben direkt betrifft, die sich für Alternative z.B. einsetzen wollen. Und die Situation einfach mal diskutieren. Wie kann man die Situation für die Leute anders gestalten?

Thomas R.: AKs sind Teil der StuVe, Thema muss als wichtig erachtet werden. Das Thema ist

schon diskussionswürdig, aber wie wäre es erst mal mit einzelner Veranstaltung? Dann Zusammenarbeit mit Umweltreferat, wenn zu großes Thema--> dann AK.

Florian B.: Das Thema tangiert uns. Viele Studiengänge, aber auch andere Sachen beschäftigen sich mit Tierrechten. Zweitens: sind wir denn nur für direkt hochschulpolitische, nicht auch für gesellschaftspol. Angelegenheiten zuständig? Drittens: Umweltreferat setzt sich wirklich mehr für Papier, Energie, etc. ein. Neuer Bereich --> neuer AK. Frage: würdet ihr auch mit Fleischessern diskutieren?

AK: Ja, gerne. Sind kein Verein für „eingefleischte Vegetarier“.

Katholische Theologie geht um 21.03 Uhr

GO-Antrag auf Vertagung von Lambert H. (Japanologie).

Gegenrede von Michelle K. (Gefü).

10 für Vertagung, 12 dagegen.

Antrag wird mit „ohne Öffentlichkeitsarbeit“ abgestimmt.

Abstimmung: Mit 3 Enthaltungen und 6 Gegenstimmen angenommen.

Geographie und Geowissenschaften gehen um 21.09 Uhr.

Tiermedizin und Bioinformatik um 21.11 Uhr.

Archäologie geht um 21.12 Uhr.

TOP 9.2 [vorgezogen] Bericht Ausschuss Lehre und Studium

Malte S. (ASL) berichtet: Ausschuss wieder arbeitsfähig, soll er laut Grundordnung ja auch sein. Es gibt regelmäßige Treffen (3 in diesem Semester). Es herrscht mehr Demokratie im Ausschuss.

Aktuelle Themen: Evaluation, Gute Lehre (Input von HSGs erwünscht), Symposium:

Forschungsorientierte Lehre (27.04.2012, zu Einbindung der Fachschaften berichten wir später), Fächerkombinierbarkeit.

Theodor F. (Referent für Studium): Nachdem die Präsenz im Konvent hier gerade abnimmt: bei Interesse nächsten Mittwoch in die StuVe kommen; Treffen sowohl für Einsteiger, als auch für Leute die Ahnung haben, und zur Vernetzung. Und gerne auch bei Diskussionsinteresse und/oder Mitarbeit. Wir sind alle Studenten, unsere große Gemeinsamkeit ist: wir studieren. Die Themen betreffen uns also alle.

TOP 7 Diskussion über die Neufassung der Geschäftsordnung

Vorsitz: Bitte behaltet die Hefte! Wir brauchen die noch für mehrere Sitzungen.

Zeitliche Begrenzung der Redeliste bis 21.45, danach drastische Redezeitbegrenzung für die Redeliste.

Die vorgeschlagene Präambel wird vorgelesen.

Judith S. (Theaterwiss.): Wir hatten schon mal einen Beschluss dazu.

Florian B. (Vorsitz): Kein Beschluss, nur Meinungsbild.

Im Anschluss gibt es zwei Diskussionen: Über das Verfahren an sich und den zweiten Teilsatz in der Präambel. (Die einzelnen Wortmeldungen zur Präambel sind teilweise sehr spezifisch, weshalb sie hier nicht aufgeführt werden. Ebenso wird hier nur das Ergebnis der Verfahrensdiskussion wiedergegeben.) Es wird erläutert, dass die Tischvorlage bereits der Entwurf eines AKs sei und dieser deshalb jetzt breit diskutiert werden solle. Es bringe nichts, das wieder nur in kleinem Rahmen zu machen, dann lese es entweder keiner oder es gebe sowieso wieder Diskussion. GO stelle Grundlage der Arbeit des Konvents und der Studierendenvertretung da, auch deshalb breite Beteiligung. Die GO werde Schritt für Schritt auf den Konventen durchgegangen, man bemühe sich demnächst, dass der Punkt möglichst früh auf der TO steht. Die Beschlüsse seien Mehrheitsmeinungen, nach denen die vorläufige GO verändert werde, die endgültige Abstimmung über die gesamte GO finde jedoch später statt. Sprich: Die Beschlüsse sollen möglichst nicht wieder aufgerollt werden, entsprechen aber auch keiner endgültigen Abstimmung.

Psychologie geht um 21.34

Das Meinungsbild über die Präambel ergibt: „Die Studierendenvertretung der Ludwig-Maximilians-Universität München gibt sich, als Teil der [gestrichen: demokratischen] Gesellschaft

Bayerns, Deutschlands und Europas, folgende Geschäftsordnung. “

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit von Theodor F. (Senat).

Die Beschlussfähigkeit ist nicht mehr gegeben.

Komparatistik geht um 21.44 Uhr.

Stefan L. (Jusos): Das Thema GO betrifft alle Studis. Die Vorlage ging bis jetzt nur an den Konventsverteiler. Es haben aber alle Studis Rede- und Antragsrecht. So bekommen es ja noch nicht mal alle Fachschaftler mit.

Florian B. (Vorsitz): Sollen wir ein Meinungsbild über die Veröffentlichung machen?

Stefan L.: Es müssen halt alle partizipieren können.

Thomas R. (Informatik): Erst mal intern besprechen, dann der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Marcel N. (Physik): Demokratisches Verständnis beinhaltet halt auch Partizipation – also Veröffentlichung.

Jens K. (Vorsitz): Parabel zur GO des Bundestags, wird auch nicht vorher breit im Volk diskutiert.

Theodor F.: Schreibt doch einfach an alle Verteiler, dass die Diskussion stattfindet. Halte das Rumschicken eines noch nicht fertigen Entwurfs aber für problematisch.

Silvan (Orientalistik): Wir sind bereits Vertretung für die Studis, deshalb noch breitere Öffentlichkeit nicht so sinnvoll. Vorschlag: ja, gerne herkommen, aber keinen Entwurf an noch mehr Verteiler rumschicken. Der Beschluss wird ja immer noch von Vertretern, also Konvent, gefasst.

Florian B.: Einladung gibt es sowieso. Jetzt noch Meinungsbild über Veröffentlichung des Entwurfs. *Meinungsbild: 16 dagegen, 16 dafür.*

Der Vorsitz entscheidet sich, den Entwurf deutlich als „ENTWURF“ gekennzeichnet mitzuschicken.

Gracia B. (VWL): Bittet darum, die aktuelle GO auch mitzuschicken.

TOP 9 Berichte

9.2 Berichte aus den Gremien

Theodor F. (Senat): Senat hat stattgefunden. Studienordnungen sind abgestimmt worden, mehr nicht.

9.3 Berichte aus Referaten und AKs

Fachschaftenreferat

Nadine P. (FS-Referentin): Mittlerweile schon einige Fakultäten besucht. Resonanz gut. Bitte nochmal weitersagen, dass wir gerne vorbeikommen. Wir melden uns eine Woche vorher immer nochmal bei euch direkt. Danke für Mitarbeit, wir freuen uns über die Besuche. Wir werden auch einen Abschlussbericht schreiben.

Bericht vom Besuch der StuVe bei der Burschenschaft Alemannia

Veronika D. (Vorsitz): Das Treffen hat stattgefunden. Fand als eine Art Diskussionsforum, wie der Konvent statt. Haben viel über Hochschulpolitik geredet, sollte die Burschis wohl auch vorteilhaft darstellen. Bei Studiengebühren, Bologna viele inhaltliche Übereinstimmungen (war auch fast zu erwarten). Grundsätzliche politische Diskussion hat aber gefehlt. Fand es daher nicht so gut, hoffentlich fühlen die sich jetzt nicht irgendwie legitimiert oder so.

Stefan L. (Jusos): Problematische Themen eher Elite und Gleichstellung. Deshalb auch Problem mit der Arbeit hier. Ich wurde als JuSo vorgestellt, das war etwas unglücklich. Man muss sich vorher überlegen, wie man die Diskussion führen will.

Gracia B. (VWL): Wir waren in der unterzahl, man wurde als Frau zum Thema Gleichstellung untergebuttert, mit alten Argumenten.

Timothy H. (Jusos): Das ist doch nur deren althergebrachte Taktik, war auch beim Bildungsstreik schon so. Aufpassen, sich nicht verschaukeln lassen, nach wie vor gehören sie zur „Deutschen Burschenschaft“.

Adrian H. (Geschichte): Es stimmt nicht, dass die eine Burschenschaft aus dem Dachverband ausgeschlossen wurde. Das ist problematisch. Liberaler Flügel wird so auch boykottiert.

Kulturreferat

Michael S. berichtet: AK Gegenargumente war nochmal bei uns, wir haben die Zusammenarbeit aber abgelehnt.

SoftKom-Referat

Thomas R. berichtet: Das LRZ sagt, dass die StuVe jetzt als unsicher eingestuft ist. Das heißt, es gibt kein WLAN mehr. Wer doch eins braucht, wendet sich an Thomas. Für Fachschaften, die EDV-Anschaffungen tätigen wollen: StuVe kann günstig EDV besorgen und Softwareprogramm des lrz benutzen. Bitte noch schnell bei mir melden, bis 80 % günstiger. „Secomat“ an der Uni wurde geändert - vor allem Laptops mit Skype werden aus dem Netz rausgeschmissen - meldet euch bei mir, wenn das passiert.

9.4 Berichte aus den Fachschaften

Franz-Xaver G. (Pol. Wiss.): 1.-4.12. Bundesfachschaftentagung Politik in München. Es gibt einen öffentlichen Teil. 1.12., 19 Uhr Eröffnungsrede von Julian Nida-Rümelin zum Thema „Rolle der Studierenden in der Gesellschaft“; 03.12., 10 Uhr Workshop: „Verantwortung der Politikwissenschaft in der Gesellschaft“

9.5 Berichte der Hochschulgruppen

Jusos: Treffen morgen in der StuVe um 19 Uhr. Haben die erste Stunde Isabell Zacharias (MdL) da, Infoveranstaltung und Diskussion. Fachschaften gerne eingeladen.

Piraten: Gründen sich offiziell nächsten Dienstag, danach wöchentliches Treffen.

TOP 10 W.A.S.

Thomas R. (SoftKom-Referent): Es gibt wieder Einführungen in die Arbeit mit dem Kopierer der StuVe (wichtig) und PC-System, wer noch nicht hat, meldet sich bei mir.

Jens K. (Vorsitz): Konvent war (zumindest bis 21 Uhr) sehr produktiv. Privatgespräche bitte vor dem Konvent oder sein lassen oder nach draußen verlagern. Stört die Sitzung und man kriegt wenig mit.

Veronika D. (Vorsitz): Lobt die Leute, die noch da sind.

Sitzungsende: 22.12 Uhr.